

Betreff: Unterstützung für Maturabälle
und gemeinnützige Veranstaltungen



GRAZ

Gemeinderatsklub
A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@graz.at
www.graz.spoe.at

Dringlicher Antrag

**an den Gemeinderat
eingebracht von Frau Gemeinderätin Anna Robosch
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 14. Dezember 2017**

Graz ist eine junge Stadt. Graz ist eine Universitätsstadt, aber auch eine Stadt mit über 46.400¹ Schülerinnen und Schülern. Auch wenn sich unser Bildungssystem in seinen methodischen und inhaltlichen Grundfesten nicht weit von dem entfernt hat, was Maria Theresia 1774 angedacht hatte, so haben sich doch die finanziellen Anforderungen an SchülerInnen und Eltern drastisch verändert.

Jährliche Schikurse und Schullandwochen sind schon in der Volksschule Programm, Sprach- und Kulturreisen legt man heutzutage mit der Lufthansa zurück und nicht mit der ÖBB. Der finanzielle Druck, der hier vor allem auf den Eltern lastet, kann längst schon nicht mehr durch engagierte Elternvereine abgedeckt werden. Und als wäre es in der Abschlussklasse nicht genug mit den Reisen und Zusatzkosten, als wäre der Leistungsdruck im 12. Schuljahr noch zu wenig, kommt dann auch noch der traditionelle Maturaball hinzu.

Was durch das fulminante Ergebnis in der Ballnacht oft vergessen wird: Alle Maturabälle werden von SchülerInnen selbst organisiert, geplant und ehrenamtlich durchgeführt. Neben dem stressigen Schulalltag, Schularbeiten und Prüfungen kümmern sich SchülerInnen auch noch um die Location, die Tanzeinlagen, die Sicherheits- und feuerpolizeilichen Auflagen, die Security und vor allem um die Finanzierung eines mittelgroßen Events. Oft fehlt ihnen hierbei jegliche inhaltliche Unterstützung.

Die Aufgabe der Politik und Verwaltung muss es daher sein, die Grazerinnen und Grazer bei der Umsetzung solcher Projekte und Veranstaltungen zu unterstützen, anstatt sie durch Bürokratie und hohe Abgaben zu untergraben. Insbesondere die Lustbarkeitsabgabe stellt für viele VeranstalterInnen eine enorme Belastung dar. Die Stadt bittet damit auch gemeinnützige Organisationen zur Kassa – so zahlen beispielsweise die RosaLila PantherInnen, OrganisatorInnen von zahlreichen Charity-Events, Bildungsprogrammen und anderen Angeboten, jährlich mehr Geld an die Stadt Graz, als sie für alle ihre Angebote seitens der Stadt an Förderungen bekommen.

¹http://www.statistik.steiermark.at/cms/dokumente/11681245_103034796/881f514f/Sch%C3%BClerinnen%20und%20Sch%C3%BCler%20politische%20Bezirke%202006-07%20bis%202015-16.pdf

Und auch für die Grazer MaturantInnen stellt die Lustbarkeitsabgabe auf Maturabällen Jahr für Jahr eine gewaltige Herausforderung dar. Eltern und junge Erwachsene sehen sich hier mit gewaltigen finanziellen Ausgaben konfrontiert, zahlen oft hohe Mieten für stadtnahe Liegenschaften, sowie 17,24 % Lustbarkeitsabgabe pro Eintrittskarte².

Daher stelle ich im Namen der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion den

dringlichen Antrag,

1. Stadtrat Kurt Hohensinner möge prüfen, ob von Seiten der Stadt Graz ein Eventberatung-Service inklusive rechtlicher und verwaltungstechnischer Beratung, vor allem für Maturabälle und gemeinnützige Veranstaltungen eingerichtet werden kann. Dem Gemeinderat ist bis März 2018 ein Bericht vorzulegen.
2. Stadtrat Dr. Günter Riegler möge prüfen, inwieweit, es möglich wäre, einen gesonderten Miettarif für Maturabälle und gemeinnützige Veranstaltungen in stadtnahen Liegenschaften einzurichten. Dem Gemeinderat ist bis März 2018 ein Bericht vorzulegen.
3. dass die zuständigen Stellen der Stadt Graz beauftragt werden zu prüfen, ob bzw. unter welchen Rahmenbedingungen und mit welchen Auswirkungen ein Entfall der Lustbarkeitsabgabe für Maturabälle sowie ehrenamtliche und/oder gemeinnützige Tanzveranstaltungen durchgeführt werden kann. Dem Gemeinderat ist bei der nächsten Sitzung darüber Bericht zu erstatten.

² <https://www.sparkasse.at/.../Downloads/b74f8cba-597a-4c2f-b2a0-0c343d81125b.pdf>